VA-Nummer: B79-270120-1

Veranstaltungsort
Verlag Herder
Großer Saal 1. OG
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg im Breisgau

Konzeption
Thomas Wolf, Leiter Regionalbüro Südbaden
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Organisation
Saskia Hunsicker
T +49 761 / 156 4807-0
F +49 761 / 1564807-9
kas-suedbaden@kas.de
www.kas.de/web/suedbaden

Anmeldung
Der Eintritt ist frei. Melden Sie sich bitte mit dem folgenden Link https://t1p.de/ej8b oder per E-Mail an. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Der Parkplatz vor dem Verlagsgebäude (Mittlere Einfahrt nutzen, nicht die beschrankte Einfahrt). Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen.

Anregungen und Hinweise an uns senden Sie bitte an feedback-pb@kas.de

Bildnachweis: © Verlag Herder ; Privat

KONRAD ADENAUER STIFTUNG

Regionalbüro Südbaden

Einladung

Stauffenberg – mein Großvater war kein Attentäter

Lesung und Gespräch mit der Autorin Sophie von Bechtolsheim
Montag, 27.01.2020, 19.00 Uhr
Freiburg, Verlag Herder

www.kas.de

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Eines weiß ich gewiss: Die Persönlichkeit meines Großvaters lässt sich nicht darauf reduzieren, Attentäter gewesen zu sein. Seine Geisteshaltung, seine Motive, seine Lebensleistung zusammenzuschnüren und sein ganzes Leben auf die Tat am 20. Juli 1944 auszurichten, wird ihm nicht gerecht.“

Sophie von Bechtolsheim

Claus Schenk Graf von Stauffenberg zu Stauffenberg und sein gescheiterter Versuch, den nationalsozialistischen Wahnsinn zu stoppen, sind zu einem Mythos geworden, das Gedenken ist ritualisiert. Sophie von Bechtolsheim erzählt erstmals von den zahlreichen Stauffenberg-Bildern, die ihr im Laufe ihres Lebens begegnet sind – in der Wissenschaft, in den Medien, aber vor allem in der Familie. Sie fragt danach, wie Stauffenberg und die anderen, oftmals vergessenen, Protagonisten des 20. Juli heute noch Vorbilder sein können. Sie erkundet die Kehrseite der Verantwortung, die Schuld, und stellt sich die Frage, wieviel uns heute Freiheit wert ist.
Wir laden Sie herzlich zu Lesung und Gespräch mit Sophie von Bechtolsheim ein.

Thomas Wolf
Leiter des Regionalbüros Südbaden

Programm

19.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Thomas Wolf
Leiter des Regionalbüros Südbaden

19.10 Uhr

Lesung aus dem Buch
„Stauffenberg – mein Großvater war kein Attentäter“
Sophie von Bechtolsheim
Historikerin und Kommunikationswissenschaftlerin

20.30 Uhr **Gespräch mit der Autorin**

21.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Sophie von Bechtolsheim
geb.1968, Historikerin und Kommunikationswissenschaftlerin; Die Enkelin von Claus Schenk Graf von Stauffenberg lebt und arbeitet als Mediatorin in Uffing am Staffelsee und setzt sich zudem für den Täter-Opfer-Ausgleich ein. Sie ist verheiratet und hat vier Söhne. Die Autorin ist stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944.